

Klassik-Treff 25.06.06

Letzte Aktualisierung 07.06.2007

Mit erfolgreichen Auftritten konnten sich bei unserem 2. Klassik-Treff im Rokokosaal die Preisträger des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" dem Publikum vorstellen. Seit der Spielzeit 2005/2006 veranstaltet die Theatergemeinde diese Reihe unter der Künstlerischen Leitung von Wilhem F. Walz, die von der Kreissparkasse Augsburg unterstützt wird. Nachfolgend finden Sie den Presseartikel der Augsburger Allgemeinen vom 28.06.2006.

Augsburger Allgemeine am 28.06.2006

Ein großer Abend für die talentierte Jugend

"Klassik Treff" im Rokokosaal der Regierung präsentiert wieder preisgekrönten Nachwuchs

(skn). Zum Hochbegabten-Pool mutierte die Konzertreihe "Klassik-Treff" im Rokokosaal der Regierung von Schwaben. Sie gab aus der Region stammenden Preisträgern des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" Gelegenheit zur Entfaltung ihres überraschend frühreifen Könnens.

Eingeläutet wurde die von der Augsburger Theatergemeinde und Wilhelm F. Walz ausgerichtete Talentparade vom Jüngsten der Jungen: Mit kernigem Schwung durchlief der elfjährige Cellist Andreas Schmalhofer, technische Hürden ohne Zaudern nehmend und dezent begleitet von der Pianistin Simone Ostermeier, Saint-Saëns' Allegro appassionato op. 43. Auch der um zwei Jahre ältere Kollege Simon Eberle brillierte in Jean Baptiste Brévals der G-Dur-Sonate, eines französischen Altersgenossen Mozarts, die er mit der profiliert entgegennenden Klavierstimme Amelie Tismers (14) in dynamische Vielfalt kleidete und - gerade im mittigen Adagio cantabile - mit Klangfülle präsentierte. Ebenso professionell spielte er seine ausdrucksvoll gestalteten Phrasen in Mozarts Sonate B-Dur KV 292 (hier für zwei Celli) aus und verschmolz mit Andreas Schmalhofers Continuoart zur homogenen Zweisamkeit.

Eine malerische Episode

Zwei darauf folgende Gitarristinnen verbanden ihre ähnlich frühe Könnerschaft mit einer fast fehlerfreien und strukturierenden Durchsichtigkeit. So faszinierte die 15-jährige Isabella Selder durch ihre sensible Intensität, mit der sie etwa die meditativ malerische Episode "Die Flucht der Liebenden durch das Tal der Echos" des Kubaners Leo Brouwer (aus seinem "El Decameron Negro") zum bilderreichen Hörerlebnis formte. Ebenso unterhaltsam virtuos wie der exotische "El Colibri" von Julio Salvadore Sagreras (Rimskij-Korsakow berühmten "Hummelflug" sehr ähnlich) geriet auch Juliane Bergemanns (16) zündender Kehraus, Jörges Morels "Danza brasileira". Sie schloss sich zwei stimmungsreichen Stücken aus den "Bardenklängen" von Johann Kaspar Mertz an.

Auf solch hervorragendem Niveau bewegten sich auch die beiden Beiträge der Blechbläserriege, die zuvörderst von Birgit Hildensperger (18) würdig vertreten wurde. An die "stilical correctness" in der F-Dur-Sonate III des Händel-Zeitgenossen Johann Ernst Galliard knüpfte sich Philip Sparkes (geb. 19519 abwechslungsreiches "Party Piece", das sie mit ihrer temperamentvollen Pianistin Marina Biniaschwilli in fröhlichem Swing zum Klingen brachte. Auch der ein Jahr ältere Trompeter Manuel Eberle artikulierte seine beredten Phrasen, lupenrein intonierend, mit samtenem Ton und bewältigte Haydns gefürchtetes Trompetenkonzert (Klavier: Simone Ostermeier) nahezu makellos. Mit begeistertem Beifall reagierte

das Publikum im Rokokosaal auf die beeindruckenden Darbietungen.

Sie brillierten beim "Klassik Treff" im Rokokosaal der Regierung (von links): Birgit Hiltensperger (Euphonium), Manuel Eberle (Trompete), Isabella Selder (Gitarre), Simon Eberle (Cello), Juliane Bergemann (Gitarre) und Andreas Schmalhofer (Cello).